

Hugo von Montfort: Rede an den Sohn

Rede an den Sohn

Ein vatter seinem sun riet:
dien gott vor allen dingen!
er geit dir séldereiche¹miet²,
dir kan nit misselingen.

der fromen solt du haben acht.
mit zúchten³ solt du fróleich sein
by tag und auch by nacht.
all priester solt du haben schon⁴.
den frawen solt du by gestán.
hút dich vor argen Worten⁵:
nicht sméh⁶weib⁷ noch priesterschaft,
so bist du vor got tugenthafft⁸,
dein lob, das tút sich hóhen⁹!

sun, hüt dich vor géhem zorn¹⁰,
won damit ist dikch¹¹ eer verlorn:
tú es mit sitten bedenken!
der búben weys¹² solt wesen gram,
won da ist weder zucht noch scham
und fúgt¹³ auch kainem herren.
bist du ain herr¹⁴, das hast von got:
dem sag des lob án¹⁵ allen spott,
sein almécht tút dich bedenken!
nit bis rúdisch¹⁶, hab clúgen sin,
hút dich vor argem truren¹⁷ –
daran so hast du gúten gewín!
deine wort solt du muren¹⁸,
das man dich vind, als man dich lie¹⁹;
dinr red solt nit vergessen,
won²⁰liegen²¹ ist ain sólich²²sin²³,
es kan wol ungelúkch messen²⁴.
hab mass ze essen und ze drank,
solt du langwirig²⁵ bleiben
by sinnen und gútem gedank!
von unkúsch²⁶ tú dich scheiben²⁷!
bis grússam²⁸, dabý tugenthafft;
bis gútiger red, bis manhaft:
den freunden hold, den veinden gram!
in allen dingen solt mass hán.
gerechtes gerichtes solt du sein –
nicht nimm gút für ere dein!
bis getrew vor allen dingen
(davon la dich nicht dringen²⁹),
ains stéten múts und manleich:
recht tún setz allweg³⁰ für dich!

Ein Vater gab seinem Sohn den Rat:
Diene Gott vor allen Dingen!
Er gibt dir gnadenreichen Lohn,
und nichts wird dir misslingen.

Die Frommen sollst du achten,
mit Anstand sollst du fröhlich sein,
bei Tag und Nacht.
Alle Priester sollst du hochschätzen
und den Frauen sollst du beistehen.
Hüte dich vor bösen Worten,
beschimpfe weder Frauen noch Priesterschaft,
dann bist du vor Gott tugendhaft
und dein Lob wird sich vermehren.

Sohn, hüte dich vor Jähzorn,
denn davon geht oft das Ansehen verloren:
Überlege es in rechter Art!
Spitzbübisches Verhalten sollst du ablehnen,
weil es weder Anstand noch Scham kennt
und keinem Herren angemessen ist.
Dass du ein Herr bist verdankst du Gott:
Ihm sag Lob dafür ohne jeden Spott,
seine Allmacht sorgt für dich!
Sei nicht rüde, sei von klugem Verstand,
hüte dich vor heftiger Trauer -
davon hast du guten Gewinn!
Deine Worte sollst du so wählen,
dass man dich findet wie man dich verließ,
deine Rede sollst du nicht vergessen,
denn (das) Lügen ist eine solche Sache,
die Unglück hervorbringen kann.
Sei maßvoll beim Essen und Trinken,
so sollst du lange bei Sinnen
und gutem Gedächtnis bleiben!
Von Unkeuschheit sollst du dich abwenden!
Grüße freundlich, dabei tugendhaft,
sei von gütiger Rede und mannhaft:
Den Freunden gut, den Feinden zornig!
In allen Dingen sollst du Maß halten.
Gerechtes Urteil sollst du fällen -
nimm kein Gut für deine Ehre!
Sei treu vor allen Dingen
(lass dich davon nicht abbringen)
steten Muts und männlich:
Für rechtes Tun entscheide dich!

Zusatzverse der Vorauer Handschrift

[Plusvers 5] lis geren in der heyligen geschrift:
vers 6
darinn vindestu, was dir guet ist!
vers 7
albeg soltu leben in der vorcht gots
vers 8
und eben war nemen seins gepots.
vers 9
damit magst du verdienen das ewig leben,
vers 10
das dir durch solhe ler wirt geben.

Lies gern in der heiligen Schrift:
darin findest du, was gut für dich ist!
Immer sollst du in Gottesfurcht leben
und seine Gebote achten.
Damit verdienst du das ewige Leben,
das dir durch solche Lehre gegeben wird.

¹sældereiche, sælderiche: gnadenreich, glücklich, reich an großer Freude, voll (göttlichem) Heil

²miet, miete: Lohn, Belohnung, Vergeltung

³züchten, zuht: Anstand, Benehmen, Sittsamkeit, Höflichkeit, Bescheidenheit

⁴schon (haben): hochschätzen, auf schöne, anständige, freundliche Weise behandeln

⁵arge worte: schlimme, böse Worte

⁶sméh, smæhe, smäh(e): beschimpfen, geringschätzen, verächtlich behandeln

⁷weib, wip: Frau bzw. Frauen (ohne abwertende Bedeutung)

⁸tugenthafft:

⁹hier: vermehren, zunehmen

¹⁰gêher, gächer zorn: Jähzorn, heftiger, ungestümer Zorn (vgl. im steirischen Dialekt: Gachzorn)

¹¹dikch, dick(e): häufig, oft, wiederholt

¹²búben weys búben weys, wíse: Verhaltensweise der Buben (= kindisches, spitzbübisches Verhalten)

¹³fúgt, fügen, fügen: passen, angemessen sein, zuträglich sein

¹⁴bist du ain herr:

¹⁵án, ân(e): ohne

¹⁶rúdisch, rüdisch: rau, rüde, grob

¹⁷truren, trúren: Trauer, Schmerz, Verzweiflung

¹⁸muren, müre, miuren, mauere: aufbauen, zusammensetzen; hier: Worte zusammensetzen, wählen

¹⁹lie (Prät. zu lázen): verlassen

²⁰won, wann, wenn, wenne: denn, weil

²¹liegen, liugen: lügen

²²sólích, solch, sölch: solch, so gestaltet, so beschaffen

²³hier: Sache

²⁴zuteilen, geben; hier: hervorbringen

²⁵langwirig: lange

²⁶unkúnsch, unkiusch(e): Unkeuschheit (auch Übermaß oder Unvernunft)

²⁷hier: abwenden (im Sinne von: 'sich wegrehen')

²⁸grússam, grúezsam: freundlich (grüßend)

²⁹hier: abbringen, drängen, vertreiben

³⁰allweg, ableg: immer Die Ersetzung des w durch ein b stellt eine Besonderheit der bairischen Schreibvariante dar.